

auf der Basis der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils entwickelt und ist das Ergebnis der sich gesetzmäßig vertiefenden sozialistischen internationalen Arbeitsteilung und Kooperation. Die Entwicklung des A. zwischen den sozialistischen Staaten wird immer stärker durch die Koordinierung der Volkswirtschaftspläne und die Kooperation und Spezialisierung der Produktion zwischen den RGW-Ländern im Rahmen des Komplexprogramms bestimmt. Der A. der DDR mit der UdSSR und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft ist eine wichtige ökonomische Grundlage für ein hohes und stabiles Wachstumstempo der Volkswirtschaft. Mit der sozialistischen ökonomischen Integration entstehen günstige Bedingungen auch für die Entwicklung des A. der DDR mit den Entwicklungsländern sowie mit den kapitalistischen Industrieländern. —* *Weltmarkt*, —<• *Weltwirtschaft*

Außenhandelsmonopol → *Außenwirtschaftsbeziehungen*

Außenpolitik: Politik der herrschenden Klasse eines Staates nach außen, Verwirklichung der »äußeren Funktion« des Staates. Die A. umfaßt sowohl die Prinzipien, Aufgaben und Ziele der Tätigkeit des Staates auf dem Gebiet der internationalen Beziehungen zu anderen Staaten, Staatengruppen, zu staatlichen und nichtstaatlichen internationalen Organisationen und Bewegungen als auch die Mittel und Methoden zu ihrer Realisierung (→• *Diplomatie*). Die wichtigsten Bereiche der außenpolitischen Tätigkeit des Staates sind: der politisch-diplomatische, der außenwirtschaftliche, wissenschaftlich-technische, der kulturelle und der militärisch-politische. Innenpolitik und A. sind eine untrennbare Einheit. Ihre objektive Grundlage bilden die ökonomisch beding-

ten Interessen der jeweils herrschenden Klasse, die auch den Charakter der Innenpolitik und der A. bestimmen. Im Unterschied zur Innenpolitik, wo die herrschende Klasse ihre Interessen mit Hilfe der Macht durchzusetzen vermag, wird die Verwirklichung ihrer außenpolitischen Interessen wesentlich von den Potenzen des Staates selbst wie auch von den jeweils gegebenen internationalen Bedingungen, vom konkret-historischen → *internationalen Kräfteverhältnis* beeinflusst.

Die *sozialistische A.* ergibt sich aus der Klassennatur des sozialistischen Staates, der vom Charakter der herrschenden Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei geprägt ist. Im Wesen der sozialistischen Produktionsverhältnisse und der politischen Herrschaft der Arbeiterklasse begründet, trägt die sozialistische A. zutiefst internationalistischen, revolutionären und friedliebenden Charakter und besitzt als wissenschaftlich begründete Politik ihr theoretisches Fundament im Marxismus-Leninismus. Die sozialistische A. befindet sich in Übereinstimmung mit den Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung, ihre Ausarbeitung und Realisierung erfolgt unter steter Berücksichtigung der Entwicklung des internationalen Kräfteverhältnisses. Die Hauptaufgabe der sozialistischen A. besteht in der Sicherung der günstigsten internationalen Bedingungen für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus. Damit leistet sie zugleich einen wichtigen Beitrag für den Kampf aller fortschrittlichen und friedliebenden Kräfte in der Welt. Dementsprechend beschloß der X. Parteitag der SED als vorrangige außenpolitische Ziele und Aufgaben der A. der DDR: »Zielstrebigster Ausbau des Bruderbundes mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft auf der Basis der abgeschlossenen Freundschaftsver-